



Sitzung vom: 14. Januar 2014
Beschluss Nr.: 266

Interpellation betreffend „Schliessung Schiessplatz und Truppenlager Glaubenberg“: Beantwortung.

Der Regierungsrat beantwortet

die Interpellation betreffend „Schliessung Schiessplatz und Truppenlager Glaubenberg“ (54.13.10), welche Kantonsrat Christoph Amstad-Bucher und Mitunterzeichnende am 5. Dezember 2013 eingegeben haben, wie folgt:

1. *Wann und wie wurde der Regierungsrat über die mögliche „Schliessung Schiessplatz und Truppenlager Glaubenberg“ orientiert?*

Die erste Vorinformation zur vorgesehenen Schliessung erfolgte unter dem Vorbehalt der Vertraulichkeit durch den Chef der Armee am 23. Oktober 2013 an die Vorsteherin des Sicherheits- und Justizdepartements. Offiziell informierte der Chef VBS die Kantone am 25. November 2013 in Bern.

2. *Welche Massnahmen unternimmt der Regierungsrat, um die mögliche „Schliessung Schiessplatz und Truppenlager Glaubenberg“ doch noch zu verhindern?*

In der Vernehmlassung zum neuen Stationierungskonzept weist der Regierungsrat den Bund auf die regionalen militärischen und wirtschaftlichen Konsequenzen aus der Schliessungsabsicht hin und ersucht ihn, auf diesen Vorentscheid zurückzukommen und den bisherigen Betrieb weiterzuführen. Der Regierungsrat ist in Kontakt mit dem Obwaldner Ständerat und Nationalrat, die sich auch auf eidgenössischer Ebene für den militärischen Weitererhalt einsetzen.

3. *Wie könnte, bei einer definitiven Schliessung des Schiessplatzes, das Truppenlager in Zukunft genutzt werden?*

Im Fall einer Schliessung ist der Regierungsrat an einer nachhaltigen Nachfolgelösung interessiert. Zur Erarbeitung solcher Lösungen wird eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Volkswirtschaftsdepartements einzusetzen sein.

4. *Kann sich der Regierungsrat vorstellen, die hervorragende Infrastruktur des Truppenlagers bei einer definitiven Schliessung zu übernehmen?*

Diese Frage kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht beantwortet werden. Sie hängt davon ab, welche Nachfolgelösung gefunden werden kann und wie die damit verbundenen Kosten aussehen werden. Wenn sich keine konkrete Nachfolgelösung ergeben würde, kann der Kanton die Infrastruktur nicht übernehmen.

5. *Eine Schliessung wäre fürs lokale Gewerbe, die Korporation Schwendi sowie den Kanton im Allgemeinen mit finanziellen Mindereinnahmen verbunden. Wie hoch schätzt man diese jährlichen Mindereinnahmen?*

Welche Wertschöpfung sich aus der Belegung der Truppenunterkunft Glaubenberg bezüglich Lieferungen, Dienstleistungen, Unterhaltsaufträgen, Frequentierung von Gastwirtschaftsberrieben usw. ergibt, ist nicht bekannt. Immerhin liegen Angaben zu den Belegungen des Truppenlagers vor. Diese lagen in den letzten beiden Jahren bei über 40 000 Personentagen. Weiter sind die Beiträge des Bundes an den Betrieb und den Unterhalt der Glaubenbergstrasse dokumentiert. Sie betragen im Durchschnitt der letzten zehn Jahre jährlich rund Fr. 220 000.–.

Protokollauszug:

- Kantonsratsmitglieder sowie übrige Empfänger der Kantonsratsunterlagen (mit Interpellationstext)
- Mitglieder des Regierungsrats
- Sicherheits- und Justizdepartement
- Sozialamt
- Kantonspolizei
- Staatskanzlei

Im Namen des Regierungsrats

Dr. Stefan Hossli
Landschreiber

Versand: 16. Januar 2014